

KÖLNER INSTITUT FÜR BAUSTOFFPRÜFUNG UND -TECHNOLOGIE

Bauaufsichtlich anerkannte Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle nach der Bauordnung des Landes NRW
Kennziffer: NRW 38

Prof. Dr.-Ing. Rudolf Hoscheid
& Partner



Institutsanschrift: Betzdorfer Strasse 2, 50679 Köln (Deutz)
Tel.: 0171 / 78 321 40
eMail: kibt-koeln@t-online.de

Die Akkreditierung nach DIN EN ISO/IEC 17025 gilt für die in der Urkundenanlage D-PL-18229-01-00 Aufgeführten Prüfverfahren.

Prüfungszeugnis-Nr.:

576.10 / 22

Köln, den 14.12.2022

Antragsteller : Bruno Schulz GmbH
Kies – Deponie - Baustoffe
Kampstraße 30
50354 Hürth

Werk: **WISSERSHEIM/NÖRVENICH**

Antrag vom : 28.09.2022

Inhalt des Antrages : Prüfung von 1 Gesteinskörnung nach DIN EN 12620
- Gesteinskörnungen für Beton, Deutsche Fassung
DIN EN 12620:2002+A1:2008 – (Ausgabe Juli 2008).
Bestimmung der Dauerhaftigkeit –
Frost-Tau-Widerstand.

Probenahme : Die Probenahme erfolgte im Beisein eines Vertreters
des Baustoffüberwachungs- und Zertifizierungsverband
NW e.V. Duisburg am 28.09.2022 im
Werk: **WISSERSHEIM/NÖRVENICH**

Eingelieferte Proben : Grobe Gesteinskörnung 8/16 (BÜV-Nr. 000455)

Die Probe wurde in einem plombierten Plastiksack eingeliefert. Die Plombe war nicht beschädigt.

Probeneingangsdatum : 25.10.2022

Prüfungsbeginn : 15.11.2022

– Dieses Prüfungszeugnis umfasst 3 Seiten –

Das Prüfungszeugnis darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Kölner Instituts für Baustoffprüfung und -technologie.



Vorbemerkungen:

Die eingelieferte Probe wurde entsprechend dem Protokoll-Antrag **1 / 22** des Baustoffüberwachungs- und Zertifizierungsverband Nordrhein-Westfalen (BÜV-NW) e.V. nach DIN EN 12620:2002+A1:2008 – (Ausgabe Juli 2008) geprüft.

Werk: **WISSERSHEIM/NÖRVENICH**

(8.693.1/1)

Entsprechend DIN EN 12620, Abs. 5.7.1 "Frost-Tau-Widerstand von groben Gesteinskörnungen" erfolgt die Prüfung nach DIN EN 1367-1:2007-06 "Prüfverfahren für thermische Eigenschaften und Verwitterungsbeständigkeit von Gesteinskörnungen – Teil 1: Bestimmung des Widerstandes gegen Frost-Tau-Wechsel".

Die Einzelmessproben wurden vor der Prüfung gewaschen und nach Trocknung bei 110°C durch Handsiebung von Unter- und Überkorn befreit.

Die trockenen Einzelmessproben wurden in Blechdosen, die in ihren Abmessungen der Normenforderung entsprachen, geschüttet und soweit mit Wasser gefüllt, daß die Einzelmessproben mindestens mit 1 cm Wasser überdeckt waren. Die Wasserlagerung vor der Prüfung dauerte 24 Stunden.

Die Frost-Tau-Wechsel wurden in einer vollautomatischen Kältetruhe (Bereich bis -40°C) durchgeführt. Der Versuchsablauf wurde über eine Programmsteuerung festgelegt und über ein elektrisch-thermostatisches Schreibgerät aufgezeichnet.

Die Lufttemperatur im Kühlraum wurde so geregelt, daß die Temperatur in der Mitte der Füllung einer Dose, die mittig stand, wie folgt verlief:

Temperatur	Zeitdauer
20°C bis 0°C	2 Stunden
0°C	3 Stunden
0°C bis -17,5°C	3 Stunden
-17,5°C	4 Stunden

Anschließend wurden die Dosen 3 Stunden lang in Wasser von 20°C aufgetaut.

Nach Abschluß der Prüfung (10 Frost-Tau-Wechsel = 10 Prüfperioden mit jeweils 15 Stunden) wurde der Inhalt jeder Dose auf einem Analysensieb mit der halben Lochweite der unteren Prüfkorngröße, von Hand naß abgesiebt.

Nach der Trocknung bei 110°C wurde der Siebrückstand der drei Einzelmessproben ermittelt. Der Durchgang ist in Masse-% bezogen auf die getrocknete Einwaage angegeben. Maßgebend ist das Mittel aus 3 Versuchen des Durchgangs durch das Prüfsieb mit der halben Lochweite der unteren Prüfkorngröße. Maßgebend für die

Grobe Gesteinskörnung 8/16 ist das Analysensieb 4 mm.

Ergebnisse der Siebungen nach 10 Frost-Tau-Wechseln:**Grobe Gesteinskörnung 8/16** Entnahmestelle: Lagerhalde

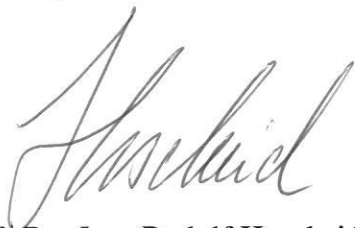
Bestimmung des Widerstandes gegen Frost-Tau-Wechsel

Einzel- meßprobe	Ausgangs- trockenmasse [g]	Rückstand der Endtrockenmasse auf dem Analysensieb 4 mm [g]
1	2.001	1.982
2	2.001	1.989
3	2.001	1.990
Summe	6.003	5.961
Rückstand in	[M-%]	99,3
Masseverlust in	[%]	0,70 ≤ 1 = Kategorie F ₁ (DIN EN 12620, Tabelle 18)

Bemerkung:

Die ermittelten Ergebnisse gelten nur für die untersuchten Proben.

Die Feststellung der Normengerechtheit der Proben erfolgt durch die fremdüberwachende Stelle, dem Baustoffüberwachungs- und Zertifizierungsverband Nordrhein-Westfalen (BÜV-NW) e.V. Duisburg.



Prof. Dr.-Ing. Rudolf Hoscheid

Köln, den 14.12.2022



Der Sachbearbeiter



Dipl.-Ing. Chr. Ihns